

Das endgültige Aus der Glatze – wann wird es soweit sein? Das Züchten menschlicher Haare – Zukunftsmusik oder greifbar nahe?

Internationaler Know-how-Austausch unter weltweit führenden Haarchirurgen über dauerhafte und wirkungsvolle Lösungen gegen den Haarausfall waren Schwerpunkte des diesjährigen teilnehmerstärksten 14. Kongress der ISHRS – International Society of Hair Restoration Surgery – in San Diego, Kalifornien vom 18. bis 22.10.2006 im geschichtsträchtigen Hotel Del Coronado.

Eine Untersuchung, die im Auftrag der ISHRS durch ein Umfrageinstitut durchgeführt wurde, zeigt:

- 2 Drittel aller Frauen und Männer würden sehr darunter leiden, wären sie vom Haarausfall betroffen
- **77%** jener Erwachsenen, die gerade zu Beginn ihrer Karriere stehen, sind der Meinung, dass Haarausfall einen enormen **Einfluss auf die Karriere** nimmt
- Millionen Männer und Frauen leiden unter dem Verlust ihrer Haarpracht so sehr, dass das Selbstbewusstsein schwindet und dadurch die Lebensqualität eingeschränkt ist. Haare stehen für Jugendlichkeit und Vitalität. Die Studie zeigt weiter, dass weltweit über 168.100 Haarverpflanzungen jährlich durchgeführt werden.

Mit einer dauerhaften und wirkungsvollen Lösung gegen den Haarausfall beschäftigen sich weltweit einige renommierte Kliniken in ihren Forschungseinrichtungen. Der Forschung, insbesondere dem Bereich der Biotechnologie, wird eine hohe Bedeutung zugesprochen. Die Haartherapie der Zukunft kann in viele Richtungen gehen. Untersucht und diskutiert wurden beim diesjährigen Kongress dabei folgende Ansätze:

- Stammzellenforschung bzw. Zelltherapie: Züchtung und Vermehrung menschlicher Haarwurzelzellen bzw. Haarfollikel
- Die mögliche Manipulation des Haarzyklus durch die Veränderung des Genmusters von Haarwurzelzellen. Dies würde bedeuten, dass die Haarwurzeln gegenüber dem für den Haarausfall verantwortlichen Enzym DHT resistent und somit widerstandsfähiger werden.
- Medikamentöse Therapie – Das Finden von Arzneimitteln, die eine Umwandlung von „kurz vor dem Absterben befindlichen Haarwurzeln“ in gesunde, vitale Haarwurzeln bewirken können

Die Moser Medical Group ist auf diesen Forschungsebenen den internationalen Mitbewerbern bereits einen Schritt voraus. „Wo andere noch mit Tieren forschen, können wir bereits wesentliche Ergebnisse an menschlichen Zellkulturen in vitro (außerhalb des lebenden Organismus) bzw. Teilergebnisse einer klinischen Studie vorweisen“, bekräftigt Doz.Dr. Walter Krugluger, Forschungsleiter der Moser Medical Group.

Rückfragehinweis:

Brigitte Hafner

MOSER MEDICAL GROUP

Kliniken für ästhetisch-plastische Chirurgie und Eigenhaar-Verpflanzung Wien - Augsburg - Bonn - Hamburg

www.moser-medical.com

brigitte.hafner@moser-medical.com

Klinik Wien: Löfflergasse 14, 1130 Wien

Tel.: +43 1 879 60 00 DW 12, Fax: +43 1 879 90 90